



Presse-Information 142/11

Arnsberg, 1. Juli 2011

Weiterhin sinkende PCB-Belastung im Dortmunder Hafengebiet und am Fredenbaumpark

Die PCB- und Dioxin- bzw. Furanbelastungen im Staubbiederschlag im Dortmunder Hafengebiet sind an den Messstellen Hafenwiese und Fredenbaumpark gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Die Belastung entspricht typischen Werten vergleichbarer Ruhrgebietsstandorte. Dies ist das Ergebnis der Staubbiederschlagsmessungen des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) für die Messperiode vom 14. März 2011 bis zum 8. Mai 2011.

Seit dem 14. März 2011 wird ein verändertes Messprogramm im Hafengebiet durchgeführt, mit dem die Belastung in den Bereichen Hafenwiese und Fredenbaumpark überwacht wird. Diese Staubbiederschlagsmessungen sind erforderlich, um die Belastungen des Bodens und der Nahrungspflanzen zu überwachen. Ergänzend werden Messungen am Containerterminal durchgeführt, um die Wirksamkeit weiterer Minderungsmaßnahmen bei der Firma Interseroh beurteilen zu können.

Der Messbericht vom 24. Juni 2011 wird in den nächsten Tagen auf den Internetseiten des LANUV www.lanuv.nrw.de und der Bezirksregierung www.bezreg-arnsberg.nrw.de zur Verfügung stehen.

Christoph Söbbeler

(Pressesprecher)

Bezirksregierung Arnsberg
- Pressestelle -
Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg

Telefon: 02931/82- Durchwahl
Christoph Söbbeler- 2120
Julia Beuerlein - 2135

Telefax: 02931/82- 2467
pressestelle@bra.nrw.de



Bezirksregierung Arnsberg
- Pressestelle -
Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg

Telefon: 02931/82- Durchwahl
Christoph Söbbeler- 2120
Julia Beuerlein - 2135

Telefax: 02931/82- 2467
pressestelle@bra.nrw.de